

Sommerbordunale 2014

Workshops, Konzerte, Vorträge und BalFolk (Stand 31. März)

Konzert

The Swedish Hurdy Gurdy Trio am Donnerstag, 16:30 Uhr (der WDR zeichnet wieder auf), danach erster Bal.

Das große Bordun-Orchester

Dietrich Wagner wird uns wieder etwas Schönes schreiben. Gemeinsame Probe Freitag und Samstag je 14.45 bis 15.15 Uhr im Tanzzelt. Noten und mp3 demnächst auf dieser Seite.

Instrumental-Workshops

<p>Ensemble I BalFolk für Einsteiger</p>	<p>Freitag und Samstag je 10.30 - 12.00 und 12.00 - 13.30 Sonnensaal</p> <p>Leichtes bis mittleres Niveau für alle Instrumentalisten, die in C- oder G- spielen wollen.</p> <p>Im Kurs wird sowohl nach Gehör als auch bei Bedarf nach Noten gearbeitet. Mehrstimmigkeit ist vorbereitet und möglich.</p> <p>Für Newcomer sind einfache Begleitstimmen vorgesehen.</p>	<p>Uli Hammann Ensemble-Drehmoment und Hummelkurse</p>
---	--	--



<p>Ensemble II BarockBordun – Playford, Prätorius und mehr</p>	<p>Freitag und Samstag je 15.15 - 16.45 und 16.45 - 18.15 Sonnensaal</p> <p>Stücke aus Renaissance und Barock, leichtes bis mittleres Niveau für Borduninstrumente in C und/oder G sowie alle anderen Instrumente. Im Mittelpunkt stehen mehrstimmige Kompositionen von Michael Prätorius sowie Melodien aus der Sammlung des John Playford. Wir arbeiten sowohl nach Noten als auch nach Gehör.</p>	<p>Tom Daun, Solingen führende Vertreter traditioneller und historischer Harfenmusik Tom Daun.de</p>
<p>Ensemble III Sephardische Musik</p>	<p>Freitag und Samstag, je 10.30 – 12.00 und 12.00 – 13.30 Seminarzelt</p> <p>Wir wollen uns in diesem Kurs einer Musiktradition zuwenden, die aus dem Mittelalter stammt, aber bis in die heutige Zeit hinein lebendig geblieben ist. Die Musik der sephardischen Juden, die nach 1492 aus Spanien in die Diaspora gegangen sind, lebt bis heute fort. Die Musik ist meist mündlich überliefert und so wollen auch wir die Stücke möglichst ohne Noten lernen und darüber improvisieren.</p> <p>Ich habe Stücke für Borduninstrumente wie Drehleier und Dudelsack in D/G dabei. Wobei es auch für SängerInnen geeignet ist. (Spanisch-Kenntnisse hilfreich).</p>	<p>Knud Seckel, Alsbach www.minne-saenger.de Seit 1986 intensive Beschäftigung mit mittelalterlicher Musik, ab 1994 Studium u. a. der Musikwissenschaften, Veröffentlichungen mit „Wildwuchs“, „Trecento“, „Wünnenspiel“ und „Minnesangs Fruehling“ (seit 2001 musikalischer Leiter)</p>



Ensemble IV Schwedisch	<p>Freitag und Samstag, je 15.45 – 16.45 und 16.45 – 18.15 Seminarzelt</p> <p>This workshop will be open for all instruments. We will focus on the "polska" - the most typical dance regarding swedish traditional music. We will look at different variations of these three-beat dance-melodies and learn to play them! Everyone is welcome, earlier experiences of swedish folkmusic is not necessary, but very useful. During the balfolk their will be possibilities to try out.</p>	<p>Harald Pettersson Harald Pettersson.pdf</p>
Drehleier I Schnupperkurs	<p>Freitag 10.30 – 12.00 und 12.00 – 13.30 Mühlenraum</p>	<p>Kay Habets, Maastricht AIOLFOLK</p>
Drehleier II Anfänger, leicht Fortgeschrittene	<p>Samstag 10.30 – 12.00 und 12.00 – 13.30 Mühlenraum</p>	<p>Karin Vollmer, Göppingen Quatro Sol</p>
Drehleier III Fortgeschrittene	<p>Samstag 15.45 – 16.45 und 16.45 – 18.15 Mühlenraum</p> <p>This workshop will be open for hurdy-gurdy players who feel comfortable with their instrument and are not new beginners. We will work with technics for both the right hand the left hand. I will try to give you my absolute best ideas and exercises about different technics regarding the playing.</p>	<p>Johannes Hellmann Johannes Geworkian Hellman.pdf</p>



<p>Drehleier Elektronisch verstärkt</p>	<p>Freitag 15.45 – 16.45 und 16.45 – 18.15 Mühlenraum</p> <p>This workshop will give hurdy-gurdy-players a view of what you can do with the hurdy-gurdy combined with electronic-effects, live-looping etc. I will make a demonstration of the amplified hurdy-gurdy and present his ideas about his choices regarding electronics and effects for the hurdy-gurdy. There will also be possibilities to try out my instrument and the pedals that I am using on place. The workshop can also be interesting for other instrumentalists but especially for hurdy-gurdy-players, everyone is welcome!</p>	<p>Bruno Andersen Bruno Andersen.pdf</p>
<p>Dudelsack I Schnupperkurs</p>	<p>Samstag 10.30 – 12.00 und 12.00 – 13.30 Kellerraum</p>	<p>Claudia Esch u. a. Cornemuse Consort Cöln und SPOC</p>
<p>Dudelsack II Anfänger, leicht Fortgeschrittene Rund um den schönen Ton</p>	<p>Samstag 15.45 – 16.45 und 16.45 – 18.15 Kellerraum</p> <p>Mit einfachen Mitteln klingen wie ein mit allen Wassern gewaschener Spieler? Tipps und Tricks für Dudelsack mit halbgeschlossener Griffweise in g/c-Stimmung für Musiker, die schon die ersten Erfahrungen auf dem Instrument gemacht haben. Mit langsamen, einfachen bis mittelschweren Stücken wollen wir den Dudelsack so richtig zum Singen bringen.</p>	<p>Alexander Noß, Hamburg Enthusiastischer Flöten- und Dudelsackspieler mit Faible für neue Bordunmusik. Engagiert sich – außer bei Bordun e. V. - auch bei: www.tanzkapelle-nord.de www.spielkurs-muehlhausen.de www.nordfolk.de</p>



<p>Dudelsack III Fortgeschrittene Spiele wie eine Wachswalzenaufnahme</p>	<p>Freitag 15.45 – 16.45 und 16.45 – 18.15 Turmzimmer</p> <p>In diesem Kurs wollen wir uns anhand traditioneller Stücke des deutschen Sprachraums mit Mikrogrooves im Stück beschäftigen: Wo kann man Noten verlängern oder verkürzen ohne die Tanzbarkeit zu verlieren, wie ist man präzise ungenau? Der Unterricht findet nach Gehör statt. Ein Aufnahmegerät ist zu empfehlen.</p>	<p>Matthias Branschke, Berlin Matthias Branschke Klangrauschtreffen Matthias Branschkes filigranes Spiel zeichnet sich durch Ausdrucksstärke, Emotionalität und Rhythmik aus. Er spielt unter anderem bei: T.K.P. sunday jam bilwesz Selbstständiger Dudelsackbauer seit 2010</p>
<p>Akkordeon Schnupperkurs</p>	<p>Samstag 10.30 – 12.00 und 12.00 – 13.30 Turmzimmer</p>	<p>Johanna Jung u. a. Croquant, Jung und Blau</p>
<p>Nyckelharpa Schnupperkurs</p>	<p>Freitag 10.30 – 12.00 und 12.00 – 13.30 Ausstellungsraum</p>	<p>Nikolaj Marks, Venlo Instrumentenbauer und Musiker, u. a. bei Travak Nikolaj Marks</p>



Tanz-Workshops

Einsteiger I und II Überleben auf der BalFolk-Tanzfläche	<p>Freitag und Samstag 10.30 – 12.00 Tanzzelt</p> <p>Tanzen für Neulinge auch ohne Tanzerfahrung aber auch für alle, die nicht bis zum Bal am Abend warten wollen. Gezeigt werden einige der häufigsten Tänze (Kreis, Reihe, Paar) für einen entspannten Einstieg in den französischen BalFolk.</p>	<p>Inke Senst, Heilbronn Tänzerin, Akkordeonistin u.a. bei www.tanzkapelle-nord.de</p>
Gesungene Tänze Bal à la voix	<p>Freitag 12.00 – 13.30 Tanzzelt</p> <p>Ein Hanterdro auf dem Berg oder eine Bourrée am Meer tanzen? Unsere Stimme gibt uns diese Freiheit! Singt Euren Tanz und tanzt Euren Gesang. In diesem Workshop vereinen wir unsere Schritte und unsere Stimmen.</p> <p>Traditionell wurden schon viele – meist Reihen- oder Kreistänze – von den Tänzern selbst gesungen. Führen wir diese Tradition für einen Moment fort: „BalFolk to go“</p>	<p>Elise Rémond-de Graag, Darmstadt französischstämmige Sängerin und Tänzerin</p>
Scottish Variationen	<p>Freitag 15.15 – 16.45 Tanzzelt</p> <p>Als einer der gängigsten (und eingängigsten) Tänze beim abendlichen Bal bietet Scottish doch unzählige Möglichkeiten. Wir werden erfahren wie vielfältig der Tanz sein kann.</p>	<p>Knud Seckel, s. o.</p>



Playford	Samstag 12.00 – 13.30 Tanzzelt Kontratänze aus der 1651 erstmalig veröffentlichten Sammlung des englischen Musikverlegers John Playford. Getanzt wird z. B. mit Paaren als Reihe, Kreis, als Gasse oder Karree.	Uschi Krombach, Krefeld leitet dort seit vielen Jahren eine Tanzgruppe, Schülerin u. a. von Aly Bols
Bretonisch	Samstag 15.15. – 16.45 Tanzzelt Reihen- und Kreistänze aus der Bretagne mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden; für Neulinge wie versierte Tänzer sollte etwas dabei sein.	N.N.
Bourrée Region Berry und Bourbonnais	Freitag 16.45 – 18.15 Tanzzelt Basierend auf dem Bourrée-Schritt und der „Grundform“ paarweise in der Gasse versuchen wir uns an bekannten und weniger bekannten Variationen zu zweit, zu viert oder in der Gruppe.	Markus Geiger, Darmstadt, seit 2 Jahrzehnten Tänzer, Kursleiter und Veranstalter in der hessischen Franz-Tanz-Szene verwurzelt besondere Vorliebe: die formen- und variantenreichen Tänze aus Zentral- und Südwest-Frankreich
Bourrée Region Auvergne	Samstag 16.45 – 18.15 Tanzzelt Nach dem Erlernen des Grundschriffs seitwärts und der aktuell sehr beliebten Version zu zweit – geprägt durch die Brüder Champion („Les Brayauds“) – lernen wir die verbreiteten Bourrée-Auvernate zu viert, bei der die „Schublade“ als wiederkehrendes Basis-Element im Wechsel mit einer ganzen Reihe anderer Figuren getanzt wird.	Markus Geiger, Darmstadt s. o.



BORDUN E.V.

Sommerbordunale

Das Programm ist unverändert vorläufig und kann kurzfristig geändert werden.

Leihinstrumente für Schnupperkurse sind begrenzt vorhanden. Bedarf bitte bei Anmeldung vermerken.

Informationen zu Vorträgen und weiteren Konzerten etc. folgen.